

CDU LANDKREIS
DARMSTADT-DIEBURG



Darmstadt-Dieburg, 04.04.2022

An die
Vorsitzende des Kreistags

Sehr geehrte Frau Wucherpfennig,

wir bitten Sie nachfolgende von allen demokratischen Parteien im Kreistag aufgestellte Erklärung mit auf die Tagesordnung zur kommenden Kreistagssitzung am 04.04.2022 zu nehmen:

Erklärung der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Grüne, FDP, FW/UWG, Die Linke und Klimaliste im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hinsichtlich eines sofortigen Stopps des russischen Krieges in der Ukraine – Solidarität mit allen Geflüchteten und Opfern

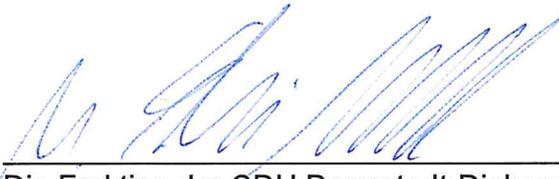
Der Kreistag des Landkreises Darmstadt fordert:
Dem Bombardement und dem russischen Krieg gegen die Ukraine ein Ende setzen!

1. Der Angriff und die Aggressionen der vom russischen Präsidenten Putin geführten Armee gegen die Ukraine sind ein Verstoß gegen das Völkerrecht und ebenso ein Angriff auf die freie Welt. Sie zeigen deutlich, wie sehr Herr Putin diese verachtet. Die Freiheit im Allgemeinen, die Grundsätze des Völkerrechts, die Demokratie sowie die Rechtsstaatlichkeit werden dadurch angegriffen. Daher ist es ungemein wichtig, dass alle Demokratinnen und Demokraten in unserem Landkreis und auf der ganzen Welt zusammenstehen und zeigen, dass die Idee der Freiheit weder durch Aggressionen noch durch Waffengewalt oder Krieg zerstört werden kann.

2. Wir appellieren an alle Konfliktparteien, die Waffengewalt unverzüglich einzustellen und eine dauerhafte Waffenruhe einzuhalten. Russland muss seinen Angriffskrieg sofort stoppen. Dieser Krieg bringt Tod, Leid und Vertreibung über die ukrainischen Bevölkerung, ihre Häuser, ihre Schulen, ihre Kindergärten und Krankenhäuser sind und werden zerstört.
3. Wir fordern Russland zum ernsthaften Dialog mit allen Konfliktparteien auf, um mit Diplomatie und Verhandlungen den Frieden und die Freiheit wieder herzustellen. Dialog und gegenseitiger Respekt sind wichtige Elemente zur Wiedererlangung des Friedens in Europa. Die Kontakte auf kommunaler Ebene sind dabei auch von großer Bedeutung.
4. Die freie Berichtserstattung darf zu keinem Zeitpunkt untersagt werden, vielmehr muss gewährleistet werden, dass sie objektiv und offen erfolgen kann. Somit fordern wir eine uneingeschränkte Pressefreiheit in allen Ländern, ein Recht auf Demonstrationen und auf die freie Äußerung der Meinung.
5. Vielfältige Unterstützung wird innerhalb unseres Landkreises auf öffentlicher und privater Ebene geleistet. Unter anderem werden Lebensmittel, Gebrauchsgüter, Hygieneartikel und Textilien teils durch gemeinnützige Organisatoren, teils durch private Initiativen in die Krisengebiete und an die Grenzen gefahren. Privatunterkünfte konnten unbürokratisch und schnell angeboten werden. Geld wurde gespendet. Wir rufen die Einwohner*innen des Landkreises auf, diese Hilfen fortzusetzen.
6. Tausende Menschen aus der Ukraine, insbesondere Frauen und Kinder, sind auf der Flucht und streben in die Europäische Union. Viele Staaten, aber auch Kommunen in Deutschland, haben angeboten, ihnen zu helfen und zumindest übergangsweise ein sicheres Zuhause zu bieten. Auch der Landkreis hat ukrainische Kriegsflüchtlinge aufgenommen. Eine erste Aufnahmestelle ist in Weiterstadt in der Dr. Horst-Schmitt-Halle eingerichtet. Wir unterstützen die Kreisverwaltung dabei, die Voraussetzungen für die Aufnahme möglichst vieler Menschen aus der Ukraine zu schaffen.
7. An dieser Stelle wollen wir allen, die sich für die Unterstützung der Geflüchteten und für die Opfer dieses unsäglichen Krieges einsetzen, von ganzem Herzen danken!
8. Auch darf nicht vergessen werden, dass dies ein Krieg der russischen Regierung und nicht des russischen Volkes ist. Diskriminierung und/oder Vorverurteilung von Mitbürger*innen russischer Herkunft oder Staatsbürgerschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg und anderswo widersprechen unserem Verständnis vom Miteinander in einer freien Gesellschaft.



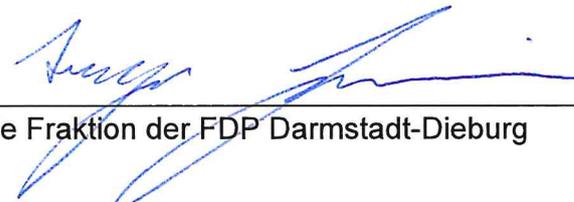
Die Fraktion der SPD Darmstadt-Dieburg



Die Fraktion der CDU Darmstadt-Dieburg



Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen Darmstadt-Dieburg



Die Fraktion der FDP Darmstadt-Dieburg



Die Fraktion der FW/UWG Darmstadt-Dieburg



Die Fraktion von Die Linke. und Klimaliste Darmstadt-Dieburg

Medizinische Ausrüstung für die Menschen in der Ukraine Förderverein der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg e.V. startet Spendenaktion

An den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag dafür, dass Menschenleben gerettet werden. Umso tragischer, wenn in einem Krieg Menschen ihre Gesundheit oder gar ihr Leben verlieren. Bestürzt und mit großer Sorge verfolgen wir den Krieg und die Notlage der Ukrainerinnen und Ukrainer.

Angesichts des andauernden und sich ausweitenden Konflikts in der Ukraine wird dort der Bedarf an medizinischen Hilfsgütern immer dringlicher und größer. Vor allem Verbandsmaterial, schmerzstillende Mittel und Narkotika für Operationen und schwere Verletzungen werden gebraucht.

Wir werden den vom Krieg betroffenen Menschen helfen und starten einen Spendenaufruf. Mit Hilfe dieser Spenden werden wir medizinische Ausrüstung (Verbandsmaterial, Ausrüstung und Medikamente) beschaffen, um die Pflegekräfte und Mediziner in den Krankenhäusern vor Ort bei der Versorgung zu unterstützen.

Die notwendigen Vorbereitungen dafür laufen dank unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg bereits. Unsere Ärzte, Prof. Dr. med. Michael Weber, Eugenia Khanukova und Iryna Roller haben Kontakte zu Hilfsorganisationen vor Ort. Mit Ihnen gemeinsam werden wir direkte Hilfsleistungen organisieren, damit unsere medizinischen Hilfsgüter bis in die Krankenhäuser der Ukraine gebracht werden, um dort die Versorgung der Opfer des Krieges zu unterstützen.

Wir bitten um Unterstützung

Unser Spendenkonto

Empfänger: Förderverein der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg e.V.

IBAN: DE18 5085 2651 0110 0000 15

Bank: Sparkasse Dieburg

BIC: HELADEF1DIE

Verwendungszweck: Nothilfe Ukraine

Hinweis zur Spendenbescheinigung: Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro reicht der Nachweis der Überweisung zur steuerlichen Anerkennung. Für eine Spendenbescheinigung über 300 Euro bitte folgende Angaben bei der Überweisung ergänzen: *Vorname, Name und die Postanschrift.*

Für größere medizinische Sachspenden steht der Förderverein der Kreiskliniken als Ansprechpartner bereit.